

ausserdem waren 5 Herren aus Neubrandenburg, Herren Rudolf Krüger, G. Stöwhase sen., Carl Schultz, Stöwhase jun. und H. Kuhrt anwesend.

Nach einer kurzen Begrüssung eröffnete der Vorsitzende die Verhandlung. Die Tagesordnung umfasste 1. Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr, 2. Ein- und Ausschreiben der Lehrlinge, 3. Rechnungsablage und 4. Wahl des Vorstandes. Zum 1. Punkt wurde bemerkt, dass bedauerlichst der Verein wieder 2 Mitglieder weniger zähle, doch hoffe man, in diesem Jahr die alte Zahl durch Hinzutritt neuer Mitglieder, die wirklich treu zum Verein halten würden, zu erreichen. Punkt 2. Eingeschrieben wurde: Franz Lüder aus Woldegk gebürtig, beim Collegen Köpcke dort auf 4 Jahre, ferner Paul Wendelburg geb. Neubrandenburg beim Collegen Carl Schultz daselbst auf 4 Jahre. Ausgeschrieben wurde: Robert Richard Gustav Krause geb. aus Strasburg U/M., der seine 4jährige Lehrzeit beim Collegen Köpcke-Woldegk seit Ostern 1894 beendet. Zum 3. Punkt stellte sich das Vereinsvermögen auf 125,04 Mk., Herr Collegen Carl Schultz und Herr Collegen E. Michaelis übernahmen die Revision der Rechnung, fanden diese richtig und wurde der Kassirer Herr G. Stöwhase entlastet. Punkt 4 der Tagesordnung wurde schnell erledigt, indem man die bisherigen Vorstandsmitglieder wieder wählte und nahmen die Herren die Wahl dankend an.

Ein Mittagessen hielt die kleine Versammlung noch einige Zeit gemüthlich im Lokale des Herrn C. Stöwhase bei einander, man begab sich zur Dampferstation und fuhr dann bei köstlichem Wetter mit Fritz Reuter ins Brodaer Holz. Recht schnell eilten wieder die wenigen Stunden des gemüthlichen Zusammenseins dahin, die Rückfahrt wurde angetreten, die Herren Collegen von ausserhalb nach den Bahnhöfen geleitet und unter herzlichem Lebewohl und Händedruck verabschiedete man sich mit dem bescheidenen Wunsche eines frohen Wiedersehens im nächsten Jahre!

Neubrandenburg, den 12. Juli 1894.

Der Vorstand.

Verein Meissner Hochland.

Am 21. Juni fand unsere alljährliche Hauptversammlung im Mineralbad zu Neustadt, Sachsen, statt, wozu sich 16 Mitglieder eingefunden hatten. Der Vorsitzende, Coll. Walther, eröffnete um 1/2 11 Uhr Vormittags die Versammlung, begrüsst die Anwesenden freundlichst, gedenkt mit ehrenden Worten des am 18. August v. J. verstorbenen Mitgliedes und langjährigen Schriftführers Coll. Emil Schneider-Neustadt, und ersucht die versammelten Collegen durch Aufstehen von den Sitzen dessen Andenken zu ehren, was geschieht. Alsdann zur Tagesordnung übergehend, wird zunächst der Bericht des verflossenen 16. Vereinsjahres vorgetragen; aus demselben ist zu bemerken: Im vergangenen Jahre wurden zwei Vorstandssitzungen und eine Hauptversammlung abgehalten. Aus dem Verein traten zwei Mitglieder und durch Aufnahme dreier neuer Mitglieder zählt der Verein gegenwärtig 34 Collegen. Die neu aufgenommenen Mitglieder sind die Collegen Jentsch-Bautzen, Knüpfer jun.-Neustadt und Lehmann-Wilthen, angemeldet hat sich zum Verein Coll. Eigner-Pirna. Lehrlingsprüfungen wurden in diesem Jahre drei abgehalten und zwar: 1. am 27. März Felix Förster bei Coll. Marschner-Bautzen, 2. am 9. April Gustav Pech bei Coll. Meissner-Sebnitz, 3. am 7. Mai Max Zimmermann bei Coll. Thiele-Bautzen. Allen drei Lehrlingen wurde der Lehrbrief mit entsprechender Zensur, letzterem noch eine Prämie, bestehend in einer Fachschrift, zuerkannt. Zur Anmeldung gelangten sechs Lehrlinge.

Der Vorstand wurde in seiner jetzigen Zusammensetzung einstimmig wiedergewählt und besteht aus den Collegen Walther, Vorsitzender; Vogel, Stellvertreter; Neumann, Schriftführer; Köchler, Gäth und Marschner-Bautzen, Redl-Kamenz, Knüpfer sen.-Neustadt und Richter-Radeberg. In die Prüfungskommission traten ein die Collegen Vogel, Marschner, Gäth und Knüpfer sen. Die Rechnung wurde sofort geprüft und für richtig befunden, der Kassenbestand ist als ein ansehnlicher zu bezeichnen. Infolge dessen beschliesst man eine entsprechende Auslösung für den Delegirten nach Stuttgart zu bewilligen und wird hierzu der Vorsitzende Coll. Walther bestimmt. Bei Besprechung der auf dem Verbandstag zu verhandelnden Fragen ist man der Ansicht, dem beizustimmen, was dem Verbandsnutzen sein könne.

Als nächster Ort zur Hauptversammlung wird Kötzschenbroda in Aussicht genommen. Von einem Begrüssungstelegramm Seitens des Centralvorstandes in Berlin wurde allseitig freudige Kenntniss genommen und dasselbe per Draht erwidert. In kurzen Worten dankt Coll. Köchler im Namen des Vereins dem Vorstände für seine Dienste. Schluss der Sitzung um 1 Uhr. Es folgte hierauf ein Mittagessen, bei welchem mehrere Toaste ausgebracht wurden; der, wie in den vorhergegangenen Jahren, unternommene Ausflug unterblieb infolge Regenwetters und so blieb nichts anderes übrig, als die wenigen Stunden in der freundlichen Stadt bei einem Glas Bier oder Wein zu verbringen.

Wenn wir im Geiste noch einmal auf das zurückgelegte Jahr blicken, so können wir eine freudige Empfindung nicht unterdrücken. Herrscht noch immer derselbe freundschaftliche, collegialische Sinn, der alle bisherigen Versammlungen zu angenehmen Stunden machte, so haben wir die Hoffnung, dass auch die heutige dazu beitragen wird, die freundschaftlichen Beziehungen zu festigen, das Vertrauen zu beleben und den Entschluss zu kräftigen, unbeirrt auf dem bisherigen Wege zur Förderung und Hebung unseres Berufes weiter zu wandeln.

I. A.: Gust. Neumann, Schriftführer.

IV. Provinzialtag der Uhrmacher Schlesiens und Posens, abgehalten am 27. Juni 1894 in Breslau.

Der stellvertretende Vorsitzende Coll. Hertzog eröffnete die ziemlich gut besuchte Versammlung durch folgende Ansprache: Meine Herren Collegen! Zunächst habe ich Ihnen die betrübende Mittheilung zu machen, dass unser Vorsitzender, unser allseits hochgeschätzter Coll. Kneifel, sein Amt nieder-

gelegt hat, und deshalb bin ich in die Nothwendigkeit versetzt, die heutige Versammlung zu leiten und bitte um Ihre Nachsicht.

Bevor wir in unsere Tagesordnung eintreten, wollen wir dem schönen Brauche unserer früheren Versammlungen nachkommen und desjenigen gedenken, unter dessen Schutze wir die Segnungen des Friedens geniessen. Ich bitte Sie, mit mir einzustimmen in den Ruf: Seine Majestät unser Kaiser und König Wilhelm II., er lebe hoch! (was begeistert geschieht.)

Hiermit erkläre ich den IV. Provinzialtag als eröffnet und komme zu Punkt 2 unserer Tagesordnung: **Bericht über die Verbandsthätigkeit.**

Meine Herren! Es ist uns nicht gelungen, einen grösseren Anschluss von Collegen an unseren Verband zu gewinnen, die Mitgliederzahl ist leider zurückgegangen; es ist dies recht bedauerlich. Gerade in unserem Beruf, wo es so viele Missstände giebt, und welcher von Jahr zu Jahr zurückgeht, thut ein grösseres und festes Zusammenhalten Noth. — Im Laufe der heutigen Versammlung wollen wir Ihnen Vorschläge machen, wie wir das Interesse an dem Verbandsverbande zu erhalten und neue Mitglieder zu gewinnen glauben. Der Kassenbericht wird Ihnen durch Coll. Pfitzner vorgetragen werden. Derselbe ist günstig und weist gegen das Vorjahr einen weit grösseren Bestand auf.

Im vorjährigen Provinzial-Verbandstag war auf Antrag Hirschberg beschlossen worden, den deutschen Central-Verbandsvorstand zu ersuchen, mit anderen Gewerbevereinigungen in Verbindung zu treten, um eine allgemeine Agitation auf Einschränkung der Beamten- und Offiziersvereine ins Leben zu rufen. — Aus unserem Flugblatt Nr. 2 haben Sie ersehen, dass der Central-Verbandsvorstand diesem Antrage nicht sympathisch gegenüber stand und erst auf Drängen unsererseits den Antrag Hirschberg zur Besprechung in unser Verbandsorgan brachte. — Die Zustimmungen verschiedener Vereine und Collegen, die namentlich mir zugegangen sind, dienen uns als Beweis, dass wir eine wunde Stelle aufgedeckt und das Richtige getroffen haben, und dass allerwärts das Bedenkliche und Gefährliche solcher Vereine anerkannt wird. Da dieser Antrag wiederholt auf unserer heutigen Tagesordnung steht, so haben wir ja Gelegenheit, uns weiter eingehend über diese Angelegenheit zu äussern.

Ein anderer vorjähriger Antrag von Breslau, betreffend die Grossistenfrage, hat noch keinen geregelten und festen Abschluss gefunden, und es wird Coll. Berger darüber Bericht erstatten.

Punkt 7 und 8 des letzten Verbandstages, resp. die vorzüglichen Abhandlungen der Coll. Orth und Beckmann haben durch Sonderabdruck eine grössere Verbreitung in der Provinz erhalten.

Punkt 9, der Antrag „Schaffung eines Flugblattes“, hat leider in Berlin nicht die nöthige Unterstützung gefunden und ist Veranlassung geworden, dass unser bewährter und tüchtiger Coll. Kneifel sein Amt als Vorsitzender niederlegte. Nach langem und öfterem Hin- und Herschreiben mit Berlin erhielten wir endlich im April d. J. das 1. Flugblatt. Anfang Juni haben wir dann auf eigene Hand und Kosten das Flugblatt Nr. 2 herausgegeben, und es liegt nun in Ihrem Willen und Beschlüssen, ob künftig ein solches Flugblatt regelmässig unseren Mitgliedern zugehen soll. Im Laufe der Sitzung werde ich diesen Antrag einbringen und zur Diskussion stellen. — Die weiteren Punkte der vorjährigen Verhandlungen waren allgemeine Besprechungen, die keine besonderen Anträge enthielten. Somit schliesse ich meinen Bericht.

Kassenbericht: Coll. Pfitzner-Breslau.

Nach dem vorjährigen Bericht betrug der Kassenbestand	153,60 Mk.
An Einnahmen im verflossenen Geschäftsjahr	174,25 „
Summa:	327,85 Mk.

Die Ausgaben betragen	97,88 „
Bleibt ein Kassenbestand von	230,57 Mk.

Vorsitzender: Die Coll. Lippelt und Kraker haben die Kassenführung revidirt, die Einnahmen und Ausgaben mit den Belägen verglichen, Alles in bester Ordnung gefunden, und beantragen Decharge für den Kassirer. Wenn sich Niemand zum Worte meldet, so bitte ich durch Erheben von den Plätzen dies zu bekunden, und damit auch dem Kassirer unseren Dank auszudrücken. (Die Versammlung erhebt sich.)

Antrag Hirschberg. Referent: Coll. Hapel-Hirschberg: Werthe Herren Collegen! Zuerst erlauben Sie mir, dass ich Ihnen die collegialischen Grüsse meiner Hirschberger Collegen hiermit überbringe. — Durch Nr. 5 unserer heutigen Tagesordnung ist mir der Auftrag geworden, über den Antrag Hirschberg zu referiren:

„Der VII. deutsche Central-Verbandstag in Stuttgart wolle beschliessen, mit anderen Fach- und gewerblichen Vereinen in Verbindung zu treten, um mit diesen gemeinschaftlich die Bekämpfung der Offiziers- und Beamtenvereine, der Konsumvereine etc. zu unternehmen.“

Meine Herren, mir bleibt offen gestanden nicht viel zum Referiren übrig, da schon voriges Jahr durch Coll. Hoberg-Hirschberg Alles gesagt worden ist, was uns Hirschberger zu dem Antrag veranlasst hat, denn was uns die Beamtenvereine etc. geschäftlich schädigen, das wird wohl jeder Collegen schon mehr oder weniger, je nach der Grösse des Platzes erfahren haben. — Da zu unserer Freude der vorjährige Provinzial-Verbandstag der Uhrmacher Schlesiens und Posens den Antrag angenommen hat, so bitte ich im Namen aller gleichgesinnten Collegen, auch heute unserm Antrag zuzustimmen und soviel als möglich bei dem Central-Verbands-Vorstande und auf dem Verbandstage in Stuttgart darauf hinzuwirken, dass unser Antrag in Stuttgart angenommen wird, damit endlich gegen diese Geschäftsauswüchse energisch gemeinsam Front gemacht wird, ehe es ganz zu spät ist. Denn wo soll das hinführen, wenn die Beamten von uns immer mehr Gehalt verlangen, aber uns Geschäftsleuten nichts zu verdienen geben wollen, wo sollen wir denn dann das Mehr hernehmen? Meine lieben Collegen, ich bitte Sie deshalb nochmals den Hirschberger Antrag auch zu dem Ihrigen zu machen.

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)